



6. Rosenheimer Holzbaupreis

BURG TRAUTSON KULTUR- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM

Besonderheit: Denkmalgeschütztes Burgareal - Neubau im Rahmen des Revitalisierungsprojektes „Burg Trautson 2017-2023“
Konstruktion: Stampfbeton und massiver Holzbau
Energieversorgung: Fernwärme Heizwerk der Gemeinde
Energieverbrauch: 52,9 kWh/m²a
Baukosten: 1.900.000 Euro Netto

... und die (Bau-)Geschichte am Burgareal wird fortgesetzt ...

Hintergrund: Die einst mächtige Burg Trautson wurde kurz vor Ende des 2. Weltkrieges durch amerikanische Fliegerbomber fast vollkommen zerstört. Überlebt haben diesen Angriff die Kaplanei, die Waschküche und einzelne Burgmauern. Das Kraftvolle ging mit dieser Zerstörung verloren. Daher haben wir uns beim Neubau für den Massivbau in Stampfbeton und den Holzbau in Massivbauweise entschieden. Als einer der ältesten Betonarten wurde Stampfbeton bereits im 19. Jahrhundert verwendet. Die mittlere Mauerstärke beträgt bei diesem Bauwerk 65 cm und sie ist geneigt ausgeführt! Wenn man das Gebäude betritt, spürt man die Masse des Mauerwerks. Der Holzbau, wo Veranstaltungsraum, Bar und Küche untergebracht sind, wirkt leicht und holzig. Die großzügigen Fensterflächen schaffen eine Verbindung mit der einzigartigen alpinen Landschaft.
 Das einst leer stehende Burgareal wurde der Öffentlichkeit nach umfangreichen Sanierungsarbeiten und der Errichtung des Neubaus zugänglich gemacht. Mit dem Neubau gewinnt das Areal wieder an Kraft und vielfältige Kulturveranstaltungen haben hier eine neue Heimat gefunden.

Konstruktion: Sockelbauwerk außen Stampfbeton und innen Stahlbeton. Aufgesetzt der Holzbau. Wände und Dach mit Brettsperrholz, Holzstützen und Stahl-Zugbänder sorgen unauffällig für die Steifigkeit der großen, offenen Räume. Fassade und Dach mit einer überdeckten, unbehandelten Lärchenschalung. Unter der Lärchendeckung befindet sich ein zweites, hinterlüftetes Bitumendach. Innen wurde der Rohbau mit Tannen-Dreischichtplatten und mit Tannenlatten ausgeführt, in Abhängigkeit der akustischen Erfordernisse. Zwischen Rohbau und Verkleidung die Unterkonstruktion mit Dämmmaterial f. Akustik und Wärmeschutz.

Wärmeverteilung: Die von den Besuchern genutzten Bereiche (ca. 50% der Nutzflächen) werden über eine Fußbodenheizung sowie über die Lüftungsanlage (mit Wärmerückgewinnung) versorgt. Die Technikräume im Zwischengeschoss werden über eine Temperierung in den Estrichrandzonen mit geringem Energieaufwand frostfrei und kondensatfrei gehalten. Der Sonnenschutz wird mit Einabu-Rollos und Sonnensegel gewährleistet.

